

# So können Sie sich um eine Förderung für Ihr Projekt bewerben

Mehr zum Programm erfahren Sie unter [www.500landinitiativen.de](http://www.500landinitiativen.de). Sie können Ihren Förderantrag ab dem 25. Januar 2017 online erstellen, ihn ausdrucken und ausgefüllt einreichen. Im Antrag beschreiben Sie Ihre Projektidee aussagekräftig und benennen den Finanzierungsbedarf. Die Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.



*Jetzt mitmachen und Perspektiven schaffen:*  
[www.500landinitiativen.de](http://www.500landinitiativen.de)

Bewerben können sich in der Integrationsarbeit aktive Vereine sowie Vereine in Gründung (zum Beispiel Sport-, Musik- und Heimatvereine), lokale Verbände (etwa Wohlfahrtsverbände, Landfrauen- oder Landjugendverbände), weitere lokale Organisationen und Initiativen, die auf freiwilligem Engagement beruhen (beispielsweise Flüchtlingsräte, Migrantenselbstorganisationen, Freiwilligenagenturen, Flüchtlingsorganisationen und Kirchen) sowie Einzelpersonen.

## HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)  
Referat 412 (Entwicklung ländlicher Räume)  
11055 Berlin

Besucheranschrift:  
Wilhelmstraße 45, 10117 Berlin

E-Mail: [poststelle@bmel.bund.de](mailto:poststelle@bmel.bund.de)

## STAND

November 2016

„500 LandInitiativen“ ist Teil der Bundesinitiative Ländliche Entwicklung

Bundesinitiative  
**Ländliche Entwicklung**



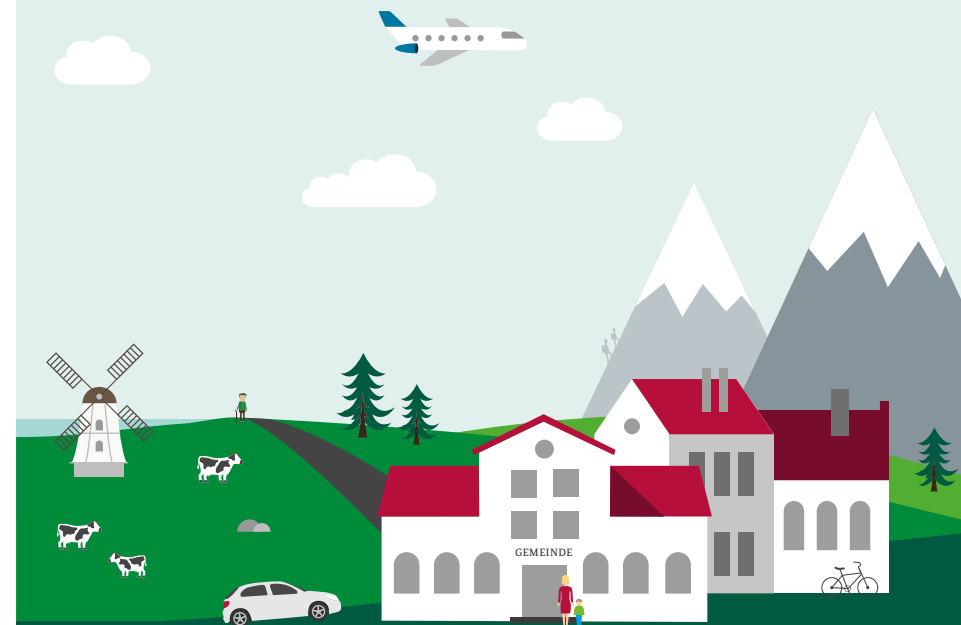
Weitere Informationen unter  
[www.500landinitiativen.de](http://www.500landinitiativen.de)



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# 500 LandInitiativen

Förderung für ehrenamtliches Engagement  
zur Integration von Flüchtlingen



**500** Land  
Initiativen

[bmel.de](http://bmel.de)

# Gemeinsam Chancen nutzen

## Integration schafft Perspektiven für alle

Viele ländliche Regionen in Deutschland bieten gute Bedingungen für die Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive. Denn die Solidarität in einer Dorfgemeinschaft kann Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, Mut für einen Neuanfang und gesellschaftlichen Halt geben. Angesichts des demografischen Wandels bietet die Eingliederung der neuen Nachbarn auch Chancen für die Regionen selbst – wenn Integration gelingt, profitieren alle.

Viele Ehrenamtliche setzen sich Tag für Tag dafür ein, Geflüchteten die Teilhabe am Dorfleben zu ermöglichen und das Hineinwachsen in die Gemeinschaft zu erleichtern. Die Engagierten leisten unentgeltlich einen wichtigen Beitrag, um das nachbarschaftliche Zusammenleben zu fördern. Umso mehr kommt es jetzt darauf an, nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen.



## Ehrenamt auf dem Land stärken

### Bis zu 10.000 Euro für Ihr Engagement zur Integration von Flüchtlingen

Mit dem bundesweiten Programm „500 LandInitiativen“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gezielt das Ehrenamt in ländlichen Regionen. Das Programm richtet sich an Initiativen, die sich für die nachhaltige Integration geflüchteter Menschen im ländlichen Raum einsetzen. „500 LandInitiativen“ macht es möglich, wichtige Anschaffungen oder notwendige Ausgaben in überschaubarem Umfang zu tätigen, damit eine ehrenamtliche Initiative erfolgreich arbeiten kann. Zwischen 1.000 Euro und 10.000 Euro sind als Förderung für konkrete Projekte oder Anschaffungen möglich. Die Initiative ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung.

## Ihr Engagement und Ihre Ideen zählen

### Beispiele für die Förderung

Kultur und Sport, praktische Lebenshilfe, gemeinsames bürgerschaftliches Engagement sowie Netzwerkarbeit – das sind die Schwerpunkte der finanziellen Förderung. Engagierte können diese Förderung zum Beispiel einsetzen für ...

- den Kauf von Material, Werkzeugen oder Instrumenten sowie die Miete eines Raumes.
- den Aufbau eines Mentoren- oder Patenschaftsprogramms, Wissensaustausch und Sprachvermittlung oder Hilfe bei der Arbeits- und Wohnungssuche.
- den gemeinschaftlichen Bau oder die gemeinschaftliche Renovierung von Gemeineigentum – etwa von Dorfgemeinschaftseinrichtungen, Spielplätzen oder Wanderwegen.
- die Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr, im Zivilschutz oder im Sportverein (Trainer/ Übungsleiter) sowie zur Vorbereitung auf ein Ehrenamt.
- die Vernetzung der Flüchtlingsarbeit, Erfahrungsaustausch, Beratung für Initiativen, den Aufbau besonderer Angebote für geflüchtete Frauen und Entlastung bei der Kinderbetreuung.

